

## Das Klima von Ägypten.

Seitdem in den letzten Jahren die Zahl der Europäer, welche Ägypten seines heilsamen Klimas wegen zum längeren Aufenthaltsorte wählen, sich bedeutend gesteigert hat, haben wir von den dort ansässigen Ärzten und Naturforschern genauere Berichte über die Witterungsverhältnisse des Landes erhalten.

Ägypten zeichnet sich durch eine große Einfachheit seiner meteorologischen Verhältnisse aus, indem sich in der Temperatur, im Luftdruck und in dem Feuchtigkeitsgrade der Atmosphäre nur geringe Differenzen in den verschiedenen Jahreszeiten zeigen. Diese Regelmäßigkeit und die fast noch wichtigere Gleichförmigkeit der Witterung für längere Zeit nimmt nach dem Süden hin zu und tritt in Theben und Assuan noch weit schärfer hervor. Am wenigsten teilen sie die Küstengegenden: die Städte Alexandrien, Damiette und Rosette, denen auch die besonderen eigentümlichen Eigenschaften des ägyptischen Klimas fehlen, die constante Heiterkeit und Reinheit des Himmels, die trockene Wärme der Luft und deren Frische. Am ungetrübtesten sind diese Eigenschaften wahrzunehmen an der Luft der Wüste, welche ebenso belebend und kräftigend wirkt, wie die Alpenluft, trotz der hohen Temperatur. Die in Kairo ansässigen Europäer ziehen zu ihrer Erholung und Erquickung nicht selten hinaus nach den Pyramidenfeldern von Gizeh, um, unter Zelten lagernd oder in den Königskammern der Cheops-Pyramide für die Nacht Schutz suchend, dort einige Tage zuzubringen.

Prof. Meyer in Kairo verdanken wir ausführliche Beobachtungen über die Temperatur und Witterung in den einzelnen Monaten. Die mittlere Jahrestemperatur von Kairo ist  $+ 17,9^{\circ}$  R., die mittlere des Winters  $+ 11,76^{\circ}$  R. Der Monat Oktober, dessen mittlere Temperatur  $+ 17,6^{\circ}$  R. beträgt, gleicht unserem Hochsommer, die Monate November und Dezember, deren mittlere Temperaturen sich auf resp.  $15,4$  und  $12,9^{\circ}$  belaufen, sind die schönsten des Jahres und gleichen unserm Herbst und Frühlinge. Die Morgennebel widerstehen der Sonne nicht lange, Regen fällt nur selten einige Stunden hindurch, und Winde wehen nur ausnahmsweise einige Tage hintereinander. Mit dem Monat Januar beginnt der eigentliche Winter, der bis zur Mitte des Februar andauert; die mittlere Temperatur des ersteren ist  $+ 10,6^{\circ}$  R., die des letzteren  $+ 11,2^{\circ}$  R., doch sinkt